



Ideenwettbewerb für die TSH



Seit Jahren steht das Gebäude der ehemaligen Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte bis auf wenige Wochen im Jahr leer.

Bild: SO(Jo Diener)

Die Schweizer Totalunternehmerin Lika Group plant auf der Liegenschaft der heutigen Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte/Höhenklinik (TSH) ein Tourismusprojekt.

pd | Mit einem privaten Ideenwettbewerb soll ein Siegerkonzept zur weiteren Vertiefung gewählt werden. Für diesen Auftrag wurden vier renommierte Architekturbüros gewählt. Neben Vertretern der Lika Group nehmen zwei Sach- und sechs Fachpreisrichter Einsitz in das Preisgericht, so etwa der bekannte Journalist und Buchautor Köbi Gantenbein oder der Vorsteher des Departements Hochbau, Umweltschutz und Energie, Landrat Simi Valär. Mit Ludmilla Seifert als Kunsthistorikerin nimmt zudem eine

gewichtige Stimme des Bündner Heimatschutzes in die Jury eingeladen.

Das Klinikgebäude der ehemaligen Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte hat eine lange Geschichte. Das markante Gebäude wurde 1906 bis 1911 durch die bekannten Architekten Otto Pflughard und Max Haefeli sowie Ingenieur Robert Maillart errichtet. Davos beheimatete damals wie andere bekannte Bündner Luftkurorte auch sehr viele Sanatorien und Kurpensionen. Mit der Erfindung von Streptomycin und anderen Antibiotika gegen Tuberkulose wurde die klassische Luftkur im Gebirge nur noch selten verschrieben. Die spezialisierten Bauten schränkten die Möglichkeiten zur Nachnutzung jedoch stark ein. 2005 musste die Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik schliessen. Einzig während des jährlich stattfindenden Jahrestreffens des World



Economic Forums wurden die Räumlichkeiten vermietet und dienten als Armeeunterkunft. Im letzten Jahr hat die Neue Haus AG, eine Tochter der Lika Holding AG, die Liegenschaft erworben. Die Neue Haus AG plant auf der Liegenschaft ein Tourismusprojekt. Das Hauptgebäude der Klinik soll in einen strukturierten Beherbergungsbetrieb umgewandelt werden. Im noch unbebauten Bereich ist die Realisierung touristisch bewirtschafteter Wohnungen geplant.

Privater Ideenwettbewerb für überzeugende Lösung

Nach Absprache mit Vertretern des Bündner Heimatschutzes und des Hochbauamts Davos hat sich die Neue Haus AG für die Durchführung eines privaten Ideenwettbewerbs entschieden. Resultat dieses Ideenwettbewerbs ist das Vorliegen einer überzeugenden Lösung bezüglich Setzung und Verteilung der Volumina der neuen Bauten im Kontext des historischen Klinikbaus. Ebenso die Klärung der Erschliessung und der Parkierung sowie der Aussenraumgestaltung. Massgebendes Kriterium ist zudem ein konzeptionell sinnvolles und wirtschaftlich tragbares Zusammenspiel von Bestand und Neubauten.

Bekannte Personen und Namen in Jury

Für eine objektive Beurteilung setzt die Neue Haus AG ein Preisgericht ein. Dieses besteht aus fünf Sachpreisrichtern und sechs Fachpreisrichtern. Neben Simi Valär, Mitglied des Kleinen Landrats Davos und Cornelia Deragisch, ehemalige Gemeindecarchitektin von Davos, nehmen drei Vertreter der Lika Group als Sachrichter Einsitz. Für die Fachjury urteilen neben Köbi Gantenbein fünf unabhängige Architekten, so Ramun Capaul aus Ilanz, Evelyn Enzmann aus Zürich,

Lorenzo Giuliani aus Zürich, Markus Hotz aus Zug und Walter Tschudin aus Brugg. Als Mitglieder mit beratender Stimme konnten Ludmila Seifert als Vertreterin des Bündner Heimatschutzes und Marcel Liesch, Architekt und Bauberater der Gemeinde Davos, gewonnen werden. Für diesen privaten Ideenwettbewerb wurden vier renommierte Architekturbüros ausgewählt und beauftragt. Die Eröffnung des Zuschlagentscheids ist für Mitte März vorgesehen. Das ausgewählte Projekt wird anschliessend in einem Studienauftrag durch die Verfasser vertieft.

Lika Group AG

Die Lika Gruppe gestaltet gemäss eigener Beschreibung, seit über einem Jahrzehnt erfolgreich die Schweizer Immobilienlandschaft mit. «Als Totalunternehmerin konzipiert und realisiert die Immobiliengruppe hochwertige Bauvorhaben. Kleine wie auch grosse Gemeinden, Dörfer und Städte werden durch erstklassigen Bauten aus Lika-Hand wesentlich geprägt. Bei der Planung stehen die örtlichen Bedürfnisse und Ansprüche im Mittelpunkt. Dieses Vorgehen führt dazu, dass Bauten entstehen, welche sich bestens in das Ortsbild einfügen und hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden. Durch den frischen Geist und das innovative Denken ist die Lika Group jederzeit in der Lage, herausfordernde Projekte anzugehen und erfolgreich umzusetzen.»

<https://likagroup.ch/>